



Dr. Saskia Ludwig
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Damen und Herren,

Lassen Sie mich bitte mein Grußwort mit einem Zitat beginnen:

„Vereinszweck ist die systematische Erfassung, Dokumentierung und Aufarbeitung des in der Zeit der kommunistischen Gewaltherrschaft, vornehmlich in Mittel- und Ostdeutschland begangenen und bis in die Gegenwart fortwirkenden Unrechts sowie der Einsatz für dessen Wiedergutmachung auf politischem, juristischem und publizistischem Wege.“

Diese Zeilen dürften ihnen bekannt vorkommen, handelt es sich doch um den Text des Paragraphen zwei Ihrer Satzung, der nicht nur den Vereinszweck bezeichnet, sondern gleichsam eine Art Agenda darstellt. Seit 25 Jahren steht das Wirken Ihrer Aktionsgemeinschaft unter dem zitierten Zweck, der eigentlich auch ein Leitsatz ist.

Unrecht aus der Vergangenheit, fortwirkend in der Bundesrepublik Deutschland? Dies mag zunächst wie ein Widerspruch klingen, denn Deutschland ist eigentlich der Inbegriff des funktionierenden Rechtsstaats, so dass es vielen vielleicht überflüssig erscheint, eine solche Aktionsgemeinschaft zu haben. Und dennoch - Rechtsstaat hin oder her- die bloße Existenz eines funktionierenden Rechtssystems sagt noch nichts über den Umgang mit Sachverhalten aus, die sich in politisch schwierigen Zeiten entwickelt haben.

Hinter jedem dieser Sachverhalte, mit denen sich Ihre Aktionsgemeinschaft beschäftigt, stecken menschliche Schicksale, die für Rechtsexperten vielleicht nur ein juristisches Problem unter vielen darstellen. Für die Betroffenen selbst können in diesem Zusammenhang erlittenen Verluste, Fehltritte oder Enteignungen lebensbestimmend sein. Viele erleben sich machtlos und gelähmt gegenüber einem Apparat, der mit falschen Entscheidungen ihr Leben teils maßgeblich mitgeprägt hat.

Den Betroffenen eine Stimme zu geben, sie mit anderen Leidtragenden zu vernetzen, ihre Lebens- und Leidensgeschichten bekannt zu machen, ist Aufgabe und Herzensanliegen der Aktionsgemeinschaft. Dafür sind ihre Mitglieder Tag für Tag unterwegs und bringen die Themen und Fälle zur Sprache, die für die Betroffenen lange nicht gelöst sind, ja ihnen vielfach das ohnmächtige Gefühl verleiht, als hätte sich das einschneidende Ereignis erst gestern zugetragen.

Die Arbeit der Aktionsgemeinschaft leistet mehr als nur einen Beitrag zur Wiederherstellung gerechter Verhältnisse. Sie trägt zum Rechtsfrieden bei und verschafft den Betroffenen vielleicht auch einen anderen als nur einen juristischen Erfolg. Die Aktionsgemeinschaft trägt zur Genugtuung bei und gibt den Betroffenen das Gefühl, dass sie und ihr Fall nicht abgetan, sondern ernst genommen werden.

Dr. Saskia Ludwig MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77038 Fax: +49 30 227-70036
E-Mail: saskia.ludwig@bundestag.de



Dr. Saskia Ludwig
Mitglied des Deutschen Bundestages

Dies ist eine nicht hoch genug zu würdigende Leistung, die auch im Jahre 30 nach der Wende und 75 Jahre nach Ende eines furchtbaren Krieges heute noch unverzichtbar ist.

Ich danke allen, die sich an dieser Art der Aufarbeitung beteiligen, Gespräche führen, Foren organisieren, zu Diskussionen einladen, Fälle publizieren, etc.

Vielen Dank, dass Sie Ihren Beitrag zum Rechtsfrieden leisten und mit Ihrer Arbeit deutlich machen, dass es nie immer nur um Urteile und Gerichtsentscheidungen geht, sondern immer um Menschen, Familien und viele Schicksale.

Dr. Saskia Ludwig MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-77038 Fax: +49 30 227-70036
E-Mail: saskia.ludwig@bundestag.de